

Manual Reflexionsseminar Vertiefung

Berufspraktische Studien am IKU

Phasenüberblick

1. Studienjahr	2. Studienjahr		3. Studienjahr	
Grundlegungsphase	Orientierungsphase 1 (HS)	Orientierungsphase 2 (FS)	Vertiefungsphase 1 (HS)	Vertiefungsphase 2 (FS)
				IAL BpSt

Übersicht Module

BpSt Grundlegungsphase	ECTS-P.	AS	BpSt Orientierungsphase 1	ECTS-P.	AS	BpSt Orientierungsphase 2	ECTS-P.	AS	BpSt Vertiefungsphase 1	ECTS-P.	AS	BpSt Vertiefungsphase 2	ECTS-P.	AS
Praktikum Grundlegung	6	180	Praxismodul Orientierung 1	9	270	Praxismodul Orientierung 2	9	270	Praxismodul Vertiefung 1	5	150	Praxismodul Vertiefung 2	5	150
Reflexionsseminar Grundlegung Teil 1	2	60	Reflexionsseminar Orientierung 1	2	60	Reflexionsseminar Orientierung 2	2	60	Reflexionsseminar Vertiefung 1	2	60	Mentorat Vertiefung 2	1	30
Reflexionsseminar Grundlegung Teil 2	2	60	Mentorat Orientierung 1	1	30	Mentorat Orientierung 2	1	30	Mentorat Vertiefung 1	1	30	IAL BpSt	4	120
Mentorat Grundlegung 1	1	30	Praxismodul einzeln			Praxismodul einzeln			Praxismodul einzeln			Praxismodul einzeln		
Mentorat Grundlegung 2	1	30												
Praktikum in 2er-Gruppe														

Praxisportal: <https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-ku/>

Inhaltsverzeichnis

1	Ziele und Schwerpunkte Reflexionsseminar Vertiefung	1
2	Leistungsnachweis Reflexionsseminar Vertiefung	2
3	Organisatorisches.....	4
3.1	Regelungen.....	4
3.2	Terminpläne	5
4	Ansprechpersonen	5
5	Digitale Dokumente und Formulare	5

1 Ziele und Schwerpunkte Reflexionsseminar Vertiefung

Reflexionsseminare dienen primär der wissenschaftlich-reflexiven Auseinandersetzung mit Situationen und Erfahrungen aus den Praktika (bezogen auf Unterricht, Schule, Bezugssysteme etc.). Die Reflexionsseminare bieten den Studierenden einen strukturellen Rahmen für die Entwicklung einer reflexiv-analytischen Praxis: Durch die Auseinandersetzung mit den allgemeinen Kompetenzzielen des Studiengangs, den Kompetenzbeschreibungen in den Kompetenzrastern für die Praktika, den Anforderungen der Praxis, den Praxiserfahrungen sowie dem theoretischen Wissen wird eine «reflexive Praxis» eingeübt und etabliert, indem die Studierenden

- pädagogisches Handeln sowie unterrichtliche und schulische Strukturen und Prozesse beobachten, erheben, analysieren, auswerten und zur Diskussion stellen,
- Fragestellungen aus Praktika und Berufspraxis thematisieren und einer Bearbeitung zuführen,
- Problemlösungsstrategien fördern, Handlungsansätze optimieren, Handlungsoptionen erarbeiten
- praxiserprobte Handlungsansätze und Unterrichtsarrangements evaluieren und
- Bezüge zu wissenschaftlichen Grundlagen herstellen, mit denen professionelles Handeln in der Praxis erklärt und begründet werden kann.

Für jede BpSt-Phase ergeben sich vor dem Hintergrund dieser allgemeinen Zweckbestimmung phasenspezifische Konkretisierungen. Im Folgenden wird die Konkretisierung für die Vertiefungsphase dargestellt.

Konkretisierung Reflexionsseminar Vertiefung

Thematische Schwerpunkte Reflexionsseminare Vertiefung

Im Reflexionsseminar erwerben die Studierenden Konzepte hinsichtlich der praxismodulvorbereitenden und erkundenden Aufgaben. Einerseits setzen sich Studierende mit Aspekten der Beobachtung von Unterricht auseinander, entwickeln ihre Beobachtungsfähigkeit mittels Beobachtungsaufträgen und erhalten erste Zugänge zu Techniken und Instrumenten. Andererseits werden zentrale Elemente von Unterrichtsplanung im Horizont der Erprobungen im Praxismodul systematisch auf das bisherige Studium bezogen. Dies trägt zu einem vertieften Verständnis beobachteter und erprobter pädagogischer Situationen und Vorgänge bei. Es werden Beobachtungen, Dokumentationen, Unterrichtsplanungen, durchgeführter Unterricht, auch Unterrichtsauswertungen methodisch geleitet analysiert. Als weiteren thematischen Schwerpunkt werden zentrale Aspekte im Rahmen Fachlichkeit und Fachdidaktik in den Blick genommen. Diese Hauptaspekte werden ergänzt durch vorbereitende Arbeiten rund um die Aufzeichnung von Situationen und Vorgängen im Unterricht und der damit einhergehenden vertieften Auseinandersetzung mit Datenschutz und Datenschutzrichtlinien der PH FHNW. Es werden Voraussetzungen geschaffen, um im Reflexionsseminar die erhobenen Daten einer systematischen und methodisch geleiteten Analyse zuzuführen. Es werden materiell die Voraussetzungen geschaffen, damit im Reflexionsseminar Studierende Praxiserfahrungen mit wissenschaftlichem Wissen relationieren können.

Zielbereiche Reflexionsseminare Vertiefung

- Vertiefung von Konzepten hinsichtlich Unterrichtsplanung, -durchführung und -auswertung, Fachlichkeit und Arbeit mit Fachkonzepten sowie transversalen Unterrichtskonzeptionen

- Diskussion und Evaluation von Beobachtungen und Dokumentationen aus dem Praxismodul Vertiefung entlang methodisch geleiteter Verfahren
- Vertiefung von Techniken und Instrumenten im Rahmen des pädagogischen Beobachtens
- Überprüfung und Diskussion von Erfahrungen hinsichtlich Unterrichtsplanung, Unterrichtsdurchführung und Unterrichtsauswertung aus dem Praxismodul Vertiefung
- Sammlung passender und aussagekräftiger Datenerhebungen in aufbereiteter Form (erhobene Daten bspw. in Form von Beobachtungsprotokollen, Tonaufnahmen, Videoaufnahmen und mehreren kleinen Transkripten) aus dem Praxismodul Vertiefung für die fallanalytische Arbeit im Reflexionsseminar
- Vertiefung hinsichtlich fallanalytischem Arbeiten (beobachten, erheben/beschreiben, analysieren und auswerten), ausgerichtet an thematischen Schwerpunkten des Praxismoduls Vertiefung
- Erarbeitung fundierter Kenntnisse im Rahmen von Herausforderungen rund um den Datenschutz

Besonderes

- Praxisbegleitung im Rahmen des Praxismoduls Vertiefung: Praxisbesuch mit anschließendem Fachgespräch nur im Praxismodul Vertiefung 1 (nicht gleichzusetzen mit Unterrichtsauswertung einer Praxislehrperson)

2 Leistungsnachweis Reflexionsseminar Vertiefung

Im Leistungsnachweis bilden sich ab:

- Teilnahme an Reflexionsseminarsitzungen
- Schriftliche Arbeit: Die Arbeit in der Selbststudienzeit wird in Form einer fallanalytischen Arbeit erbracht.

Aufgabenstellung Leistungsnachweis (Leistungsnachweis Reflexionsseminar Vertiefung)

Leistungsnachweis: Fallanalytische Arbeit

Im Rahmen der kreditierten Zeit ist eine schriftliche Arbeit als fallanalytische Arbeit zu erstellen, welche 1) einleitend die ausgewählten erhobenen Daten für die fallanalytische Arbeit darstellt, 2) Theorie für die Analyse bereitstellt, 3) einen Methodenteil ausweist, 4) eine Untersuchung führt, 5) die Untersuchungsergebnisse diskutiert und 6) die Diskussion resp. die fallanalytische Arbeit insgesamt inhaltlich bilanziert. Die schriftliche Arbeit versteht sich als Leistungsnachweis im Rahmen des Kompetenzerwerbs eines Reflexionsseminars Vertiefung und erfüllt keinen anderen Zweck. Es werden keine Beispiel-Leistungsnachweise zur Verfügung gestellt.

Formaler Aufbau Leistungsnachweis Reflexionsseminar Vertiefung

Die schriftliche Arbeit weist eine Kapitelstruktur aus und enthält mindestens: Titelblatt, Inhaltsverzeichnis, Kapitelteile der fallanalytischen Arbeit, Literaturverzeichnis, Redlichkeitserklärung sowie Anhang. Beispielkapitelstruktur: Titelei, Inhaltsverzeichnis, Einleitung, Theorieteil, methodisches Vorgehen, Untersuchungsteil, Ergebnisdiskussion, Fazit/Bilanz sowie Nachweise und Verzeichnisse, Redlichkeitserklärung, Anhang. Sprachliche Ausdrucksweise auf Hochschulniveau und formale sprachliche Korrektheit werden vorausgesetzt. Datenschutzbestimmungen sind zwingend zu berücksichtigen. Der Umfang bestimmt sich auf der Grundlage der Kreditierung des jeweiligen Reflexionsseminars Vertiefung.

Bewertungskategorien

Folgende sieben Bewertungskategorien gelten für die Bewertung des Leistungsnachweises des jeweiligen Reflexionsseminars Vertiefung:

- 1) Gesamtworkload (Kreditierung)
- 2) Formale Qualität schriftliche Arbeit
- 3) Qualität Theorieteil
- 4) Qualität Methodenteil
- 5) Qualität Untersuchungsteil
- 6) Qualität Ergebnisdiskussion
- 7) Qualität Fazit/Bilanzierung

Die Skalierung der Bewertung je Bewertungskategorie ist wie nachfolgend festgelegt:

Eine Bearbeitung gemäss dem Qualitätskriterium ...				
1	2	3	4	5
... ist nicht erkennbar.	... ist ungenügend erkennbar.	... entspricht Mindestanforderungen, muss aber noch weiterentwickelt werden.	... entspricht den Erwartungen, ist in guter Qualität erkennbar.	... zeigt sich in sehr hoher Qualität.
Studentin, Student wird Mindestanforderungen und Erwartungen an Studierende in keiner Weise gerecht.	Studentin, Student wird Mindestanforderungen und Erwartungen an Studierende nur ansatzweise und ungenügend gerecht.	Studentin, Student wird Mindestanforderungen und Erwartungen an Studierende in genügendem Mass gerecht, hat aber noch deutlichen Entwicklungsbedarf.	Studentin, Student wird den Anforderungen und Erwartungen an Studierende gut gerecht.	Die Kompetenz zeigt sehr gute Qualität: Studentin, Student erfüllt die Anforderungen und Erwartungen an Studierende in sehr hoher Qualität.

Hinweise zur Art der Leistungsbewertung: 2er-Skala (erfüllt/nicht erfüllt). In jeder der Bewertungskategorien muss mindestens die Bewertung 3 erreicht sein, damit der Leistungsnachweis mit «erfüllt» bewertet wird (vgl. auch Formular Bewertung Reflexionsseminar Vertiefung).

Die Zuständigkeit für die Bewertung Reflexionsseminar Vertiefung liegt bei der jeweiligen Reflexionsseminarleitung. Die Bewertung des Reflexionsseminars Vertiefung wird auf dem Formular «Bewertung Reflexionsseminar Vertiefung» festgehalten, von der Reflexionsseminarleitung unterzeichnet und per Mail der Studentin, dem Studenten zugestellt. Im Falle einer Bewertung mit «nicht erfüllt» wird das Formular auch an die Administration BpSt im CC übermittelt.

Folgen einer ungenügenden Bewertung

Ein Reflexionsseminar Vertiefung, in dem der Leistungsnachweis mit einer ungenügenden Bewertung («nicht erfüllt») bewertet wird, kann einmal wiederholt werden. Wird der Leistungsnachweis desselben Reflexionsseminars bei der Wiederholung wieder als ungenügend bewertet, wird die Studentin, der Student vom weiteren Studium ausgeschlossen.

3 Organisatorisches

3.1 Regelungen

Institutionelle Rahmungen und Voraussetzungen

Studien- und Prüfungsordnung (StuPO) sowie im Studienreglement IKU: [Rechtserlasse Studium | FHNW](#)

Spezifische Hinweise zu Umsetzung und Ausführung sind im Praxisportal (PP) BpSt IKU zu finden: <https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-ku/>

Workload

Das Reflexionsseminar Vertiefung ist mit zwei ECTS-Punkt kreditiert (60 AS).¹

Anmeldemodalitäten:

Die Anmeldung für das Reflexionsseminar Vertiefung erfolgt durch das Institut.

Abmeldung vom Reflexionsseminar

Kann der/die Studierende die Präsenzerwartung von 80% aus unterschiedlichen Gründen nicht einhalten, erfolgt automatisch eine Abmeldung vom Anlass. Das Modul muss zu einem späteren Zeitpunkt erneut belegt werden. In Ausnahmefällen kann ein Antrag auf Kompensationsleistung und Nicht-Abmeldung vom Modul gestellt werden. Dies ist nur dann möglich, wenn sich die Studiendauer aufgrund der Abmeldung unverhältnismässig verlängern würde und eine erneute Belegung auch aus inhaltlichen Gründen nicht sinnvoll erscheint. Im Falle, dass die zulässige Abwesenheit überschritten wurde, informiert die Kanzlei über die nächsten Schritte.

Präsenzregelung und Absenzen

Es gilt die [Richtlinie Belegung Präsenz und Urlaub](#) der PH FHNW (01.09.2025) sowie die ergänzenden «Erläuterungen zu den Richtlinien» vom Institut Kindergarten-/Unterstufe, welche auf dem [Studierendenportal](#) abgelegt sind.

3.2 Terminpläne

Link: <https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-ku/quest-vertiefung/>

¹ Studienleistung: Als Studienleistung wird die quantitative, zeitliche Arbeitsleistung (Workload) einer Studentin, eines Studenten in einem Modul bezeichnet. Die Studienleistung summiert sich jeweils aus der Präsenzzeit mit aktiver Teilnahme an den Lehrveranstaltungen des Moduls und der Selbststudienzeit im Zusammenhang mit den Lehrveranstaltungen des Moduls. Die Studienleistung wird mit ECTS-Kreditpunkten (ECTS = European Credit Transfer and Accumulation System) angegeben. Ein ECTS-Credit Point (CP) entspricht 30 Arbeitsstunden. Die Kreditpunkte für ein Modul werden Studierenden gutgeschrieben, wenn sowohl die vorgeschriebene Präsenzpflcht erfüllt ist als auch der Leistungsnachweis mit der Bewertung «erfüllt» oder mit einer genügenden Note (≥ 4) bewertet wird (vgl. Studien- und Prüfungsordnung der Pädagogischen Hochschule FHNW).

4 Ansprechpersonen

Für konzeptionelle Fragen:

Katja Stocker, Tannwaldstrasse 2, 4600 Olten, Tel: +41 62 957 36 46

Mail: katja.stocker@fhnw.ch

Für administrative Fragen:

am Standort Brugg-Windisch:

Monika Augstburger, Hofackerstrasse 30, 4132 MuttENZ, Tel: +41 61 228 50 14

Mail: monika.augstburger@fhnw.ch

am Standort Olten:

Karin Lerch, Tannwaldstrasse 2, 4600 Olten, Tel: +41 62 957 37 61

Mail: karin.lerch@fhnw.ch

5 Digitale Dokumente und Formulare

Dokumente/Formulare können im Praxisportal heruntergeladen werden:

<https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-ku/quest-vertiefung/>